

28.12.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Dr. Barbara Brüning,

Katholische Journalistin, Autorin und Systemische Familienberaterin, Frankfurt

Freundschaften über ein halbes Leben hinweg

„Zwischen den Jahren“, also in den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr, fahren ja viele zu ihren Eltern oder Geschwistern in die Orte ihrer Kindheit. Ich kann das leider nicht machen, weil meine Eltern von dort weggezogen sind. Aber ich erinnere mich gerne an die Zeit, als sie noch da gelebt haben. Einmal habe ich eine Kindergartenfreundin getroffen. Ich hatte sie vollkommen aus den Augen verloren. Es hat einen Moment gedauert, bis wir uns erkannt haben. Aber dann war es wirklich lustig. Natürlich haben wir über die Dinge gesprochen, die uns damals verbunden haben. Zum Beispiel: Gibt es unseren Geheimweg noch? Und über gemeinsame Freunde aus der Zeit, zu denen ich auch längst keinen Kontakt mehr habe.

Eine Reise zu einem anderen Teil von mir

Hinterher hatte ich das Gefühl, dass ich mit einem Teil von mir in Kontakt war, den ich selbst ganz vergessen hatte. Eigentlich war ich damals fast ein anderer Mensch. Ich war viel verträumter, in mich gekehrter als heute. Aber ich konnte auch diese Offenheit spüren: Weil ich noch gar nicht wusste, worin ich gut bin. Ich dachte damals, ich könnte alles werden, was ich möchte: Prinzessin, Astronautin oder Ärztin. Später habe ich noch Freunde aus der Teenie-Zeit getroffen. Auch das war eine Reise zu einem ganz anderen Teil von mir. Wir haben uns an Menschen erinnert, für die wir geschwärmt haben und die für uns unglaublich wichtig waren. Auch wenn wir das heute zum Teil gar nicht mehr nachvollziehen können.

Mich macht das vollständiger

So eine Reise in die Kindheit ist sehr wertvoll. Wir bringen dabei nämlich unterschiedliche

Persönlichkeitsanteile zusammen. Dabei entdecken wir neue, alte Möglichkeiten, die immer noch in uns schlummern. Das erdet. Mich macht das vollständiger. Und das ist gut für meine Kreativität, um mich weiter zu entwickeln. Aus Gesprächen weiß ich, dass viele Menschen Kraft und Sicherheit aus solchen Rückbesinnungen ziehen. Und ich freue mich auch auf die nächste Gelegenheit, alte Freundschaften wieder zu beleben und neue alte Aspekte an mir zu entdecken.